

Niederschrift

über die **21. Sitzung des Ausschusses für Eigenbetriebe und Beteiligungen** am Dienstag,
11.05.2004, 16.00 Uhr im Haus Burgstraße 8

Anwesend:	Detlef Graß (Vorsitzender) Rolf Ebbinghaus (Vertr. f. U. Schaub) Thomas Gasde Renate Greif (Vertr. f. D. Busch) Marlies Grüterich (Vertr. f. U. Hebrock – bis 17.30 Uhr) Ursula Hebrock (ab 17.30 Uhr) Dietrich Lunderstädt Heide Nahrgang Hans Römmeler (Vertr. f. R. Keil) Matthias Schwanz Gerhard Vörtl Rudi Willmann
Sachkundige Bürger:	Rainer Röhlig (ab 16.10 Uhr) Sebastian Schlüter Annette Verhees
Beschäftigtenvertreter:	Christel Berg Peter Heiser
Von der Verwaltung:	Dr. Josef Korsten (Bürgermeister) Rainer Meskendahl (Werkleiter) Volker Uellenberg (Schriftführer) Wolfgang Peters (Personalrat)
Badleitung:	Michael Hamacher
Gast:	August Kuhl (SWR GmbH)

Tagesordnung: **(Öffentlicher Teil)**

1. Kenntnisnahme der Niederschrift über die 20. Sitzung des Ausschusses vom 08.03.2004 (öffentlicher Teil)
2. Betriebswirtschaftliche Daten zum 31.03.2004
3. Fortführungskonzept „aquafun“
4. Änderung des Tarifgefüges
5. Bericht der Badleitung
6. Mitteilungen und Fragen

(Nichtöffentlicher Teil)

7. Kenntnisnahme der Niederschrift über die 20. Sitzung des Ausschusses vom 08.03.2004 (nichtöffentlicher Teil)
8. Fortführungskonzept „aquafun“
9. Mitteilungen und Fragen

Der Vorsitzende eröffnet um 16.00 Uhr die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt gem. § 8 der Geschäftsordnung die Beschlussfähigkeit fest. Ein besonderer Gruß gilt dem Bürgermeister Herrn Dr. Josef Korsten, dem Geschäftsführer der Stadtwerke Radevormwald GmbH Herrn August Kuhl sowie der zahlreich anwesenden Öffentlichkeit.

Bevor nach der Tagesordnung verfahren wird, verteilt Frau Nahrgang - mit Zustimmung des Ausschusses - einen zu Punkt 3 geänderten Beschlussentwurf als Tischvorlage.

(Öffentlicher Teil)

1. Kenntnisnahme der Niederschrift über die 20. Sitzung des Ausschusses vom 08.03.2004 (öffentlicher Teil)

Der Ausschuss nimmt die Niederschrift zur Kenntnis.

2. Betriebswirtschaftliche Daten zum 31.03.2004

Herr Meskendahl erläutert die Vorlage mit den wichtigsten Kennzahlen für das I. Quartal 2004 im Vergleich zum I. Quartal des Jahres 2003. Hiernach ist als besonders erfreulich, und entgegen dem allgemeinen Trend bei anderen Bädern, die gestiegene Besucherzahl des Bades zu nennen. Gleiches gilt auch für die Entwicklung der Besucherzahl der Sauna. Entsprechend der Steigerung der Besucherzahlen ist auch eine Steigerung bei den Erlösen zu verzeichnen. Im Bereich der Sauna lässt die Erlösentwicklung eine Jahresprognose von Einnahmen in Höhe von 100.000 € durchaus als realistisch erscheinen. Die vor gut einem Jahr getroffene Entscheidung zur Übernahme der Sauna in Eigenbetrieb kann daher als richtig und zukunftsorientiert bestätigt werden.

Auch Herr Hamacher bekundet, dass sich die bisher durchgeführten Maßnahmen und vom Personal geleisteten Mühen für das Bad positiv ausgewirkt haben.

Herr Willmann hält einen Vergleich der ersten 3 Monate der Jahre 2003/2004 nicht für sinnvoll, wenn dort Instandhaltungsinvestitionen enthalten sind.

Her Hamacher führt aus, dass keine Investitionen sondern lediglich angefallene Instandhaltungsreparaturen aufgenommen wurden.

Herr Ebbinghaus hält auch dies nicht für sinnvoll, da der Anfall von Reparaturbedarf bzw. der Zeitpunkt derer Durchführung von Zufälligkeiten abhängig ist und somit einen Quartalergebnisvergleich erheblich beeinflussen kann. Eventuell wäre die Aufnahme von Reparaturaufwand anteilmäßig auf ein Jahr gesehen besser geeignet.

3. Fortführungskonzept „aquafun“

Beratung und Beschluss zu diesem TOP finden ohne Herrn Schwanz statt.

Ergänzend zu den ausführlichen Erläuterungen in der Vorlage bekräftigt Herr Meskendahl nochmals deutlich, dass ausschlaggebend für die zukünftige Wirtschaftlichkeit des Bades im Prinzip zwei Faktoren hauptverantwortlich sind. Faktor 1 sind die Personalausgaben, wobei sich hier nur Einsparungen durch eine Verabschiedung aus dem öffentlichen Tarifsysteem erreichen lässt. Nach einer Umwandlung des Bades in eine GmbH könnten durch Fluktuation der Mitarbeiter zunehmend übliche Verträge der Privatwirtschaft abgeschlossen werden. Für das derzeit bestehende Personal ließen sich besitzstandswahrende Regelungen durch einen Personalüberleitungsvertrag oder durch einen Personalgestellungsvertrag erreichen.

Als weiteren wesentlichen Faktor führt Herr Meskendahl den steuerlichen Querverbund mit der Stadtwerke Radevormwald GmbH an, der sich entweder durch Übernahme des BHKW durch die Stadtwerke erreichen lässt oder durch eine komplette Einbindung des Bäderbetriebes in die Stadtwerke GmbH. Eine Einbindung des Bades in die Stadtwerke GmbH erscheint aber wegen der Beteiligung des RWE und zu übernehmender Regelungen für eine Verlustabdeckung des aquafun wesentlich schwieriger zu sein.

Herr Meskendahl hebt die zeitlichen Zwänge für eine Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen bis zum 31.12.2004 hervor, damit bereits im Jahr 2005 erste finanzielle Erfolge eingefahren werden können.

Nach Beschlussfassung durch den Ausschuss müssen von der Werk- und Badleitung noch umfangreiche Abstimmungsgespräche mit der SWR GmbH geführt werden, des weiteren mit dem RWE, mit der Kommunalaufsicht des Oberbergischen Kreises und auch mit der Finanzverwaltung in Wipperfürth. Diese Gespräche müssen in kurzer Zeit erfolgreich geführt werden, damit der Rat möglichst schon in seiner Sitzung am 13.07.2004 eine abschließende Entscheidung treffen kann.

Herr Römmler erklärt für die CDU Fraktion, dass die Beschlussempfehlung mitgetragen wird. Die CDU favorisiert die Betriebsform der GmbH, auch für den Fall, dass der technisch wirtschaftliche Verbund mit der Stadtwerke GmbH nicht zustande kommen sollte.

Frau Grüterich gibt umfangreiche Erläuterungen zu der als Tischvorlage ausgeteilten veränderten Beschlussempfehlung, wonach durch Werk- und Badleitung noch mehrere Detailfragen im Vorfeld abgeklärt werden sollten.

Herr Ebbinghaus bemängelt, dass kein Zahlenmaterial für eine Personalkostenreduzierung vorliegt. Seiner Meinung nach wird diese nur durch natürliche Fluktuation bei den Mitarbeitern des „aquafun“ erhofft. Des weiteren fehlen ihm Zahlen über die mit einer Privatisierung zusammenhängenden Verteuerungen z.B. für die Geschäftsführung, den Aufsichtsrat etc. Als weitere Unbekannte nennt Herr Ebbinghaus die angestrebte Organschaft, die, wie bereits andere Steuereinsparmodelle, nicht auf Dauer zulässig sein muss. Ein Eigentümer des BHKW namens SWR GmbH könnte, für den Fall, dass ein steuerlicher Querverbund nicht zustande kommt, für das Bad sogar von Nachteil sein.

Herr Meskendahl erinnert an die bereits ausführlichen Diskussionen und Vorträge aus den letzten Sitzungen. Die formulierte Beschlussempfehlung ermächtigt die Werkleitung lediglich alle Verhandlungen bis zur Ratssitzung mit dem Ziel der Privatisierung zu führen. Eine letztendliche Entscheidung über das Zustandekommen der Umwandlung wird danach erst durch den Rat der Stadt getroffen.

Der Bürgermeister unterstreicht die von Herrn Meskendahl gemachten Ausführungen. Er hält die vom Ausschuss genannten Bedenken und gewünschten weiteren Klärungen von Detailfragen größtenteils als durch den Beschlussentwurf gedeckt. Dieser ermächtigt die Werkleitung ja nicht bereits zum Abschluss der nötigen Verträge, sondern lediglich zur Vorbereitung dergleichen, was auch notwendig ist. Auch nach Ansicht des Bürgermeisters muss schnell und schlüssig gehandelt und die Werkleitung beauftragt werden, damit in sehr

kurzer Zeit nach Abklärung mit allen Beteiligten ein Beschluss am 13.07.2004 im Rat der Stadt gefasst werden kann.

Auf Vorschlag des Bürgermeister wird die Beschlussempfehlung wie folgt umformuliert:

Der Ausschuss für Eigenbetriebe und Beteiligungen beauftragt die Werkleitung

- a) die erforderlichen Schritte vorzubereiten, um das Freizeit- und Erholungsbad „aquafun“ spätestens zum 01.01.2005 in eine private Gesellschaft (GmbH & CoKG) umzuwandeln;
- b) den techn. wirtschaftlichen Verbund im Sinne einer Einzelorganschaft mit der Stadtwerke Radevormwald GmbH anzustreben;
- c) den Betrieb des „aquafun“ zunächst weiter in Eigenregie vorzunehmen.

Im Rahmen des Vorbereitungsauftrags sind die Vor- und Nachteile sowie die einzelnen Konsequenzen aufzuzeigen.

Sodann lässt der Vorsitzende über diese Beschlussempfehlung abstimmen:

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

4. Änderung des Tarifgefüges

Herr Meskendahl erläutert die Vorlage und erweitert die Angaben zu den Eintrittspreisen. Das „Gumbala“ in Gummersbach kostet für die Jugendlichen 6,50 € und damit 4,50 € mehr als das „aquafun“, das H2O in Remscheid kostet für die Jugendlichen 5,80 € und damit 3,80 € mehr als das „aquafun“.

Herr Willmann und Frau Hebrock tragen den Vorschlag der Werkleitung mit.

Herr Ebbinghaus ist ebenfalls mit der Preiserhöhung einverstanden, gibt aber zu Bedenken, dass durch Vorlage einer Gesamtkonzeption nicht ständig über einzelne Preiserhöhungen zu sprechen wäre.

Sodann lässt der Vorsitzende über die Beschlussempfehlung der Vorlage abstimmen:

Auf Empfehlung des Ausschusses für Eigenbetriebe und Beteiligungen beschließt der Rat der Stadt im Freizeit- und Erholungsbad „aquafun“ den Eintrittspreis für **Jugendliche** von bisher 2,- € auf 3,- € neu festzusetzen. Die Tarifänderung soll zum **01.08.2004** in Kraft treten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

5. Bericht der Badleitung

Herr Hamacher stellt den Werbeprospekt für das „aquafun“ vor.

Hierzu äußern sich die Mitglieder des Ausschusses durchweg positiv.

6. Mitteilungen und Fragen

Herr Meskendahl teilt mit, dass zwischenzeitlich ein Kündigungsschreiben des LSB für das Grundschulschwimmen eingetroffen ist. Ab dem 01.01.2005 ist somit für das Grundschulschwimmen eine Alternative zu finden.

Herr Römmler begrüßt die Initiative der FDP, öffentlich zum Besuch des „aquafun“ zu animieren. Seiner Meinung nach sollten alle Parteien diesen Aufruf unterstützen.

Herr Schwanz fragt nach der Blockhaussauna.

Herr Hamacher berichtet, dass mit den Aufbauarbeiten begonnen wurde. Probleme bestanden noch bei der Beschaffung eines adäquaten Saunaofens, dessen Beheizung mit Strom und auch mit Holz möglich sein sollte. In ca. 4 Wochen ist die Blockhaussauna betriebsfertig.